

Pieter Kohnstam

live an Schulen



Im Folgenden eine Übersicht zu den wichtigsten Fragen zur praktische Umsetzung einer online Zeitzeugen-Veranstaltung mit Pieter Kohnstam an Schulen. Selbstverständlich bin ich auch sehr gerne bereit, darüberhinausgehende/individuelle Fragen zu beantworten.

Uhrzeit(en) und Dauer der Veranstaltung:

Da Pieter sich aus Florida zuschaltet (6 Stunden Zeitunterschied) sind live Veranstaltungen ab ca. 14 Uhr unserer Zeit machbar (10 Uhr unserer Zeit wäre ja beispielsweise 4 Uhr morgens in Florida). Die Veranstaltung ist generell für ca. 90 Minuten konzipiert, wobei – ggf. auch deutliche – Abweichungen nach oben oder unten möglich sind.

Welche Plattform wird benutzt?

Wir benutzen in der Regel Zoom, da diese Technik Pieter und seiner Frau, die ihn technisch unterstützt, am vertrautesten ist. Wir stellen vor der Veranstaltung einen Zoom-Link/die Einwahldaten zur Verfügung, so dass man sich damit von beliebig vielen Geräten (innerhalb oder auch außerhalb der Schule) einwählen kann. Sofern auch noch weitere Interessierte eingeladen werden können/sollen, wäre das problemlos möglich.

Technische Umsetzung/Gegebenheiten vor Ort:

Ob die Kurse/Klassen alle in einem großen Raum zusammengefasst werden oder ob diese in verschiedenen Klassenräumen teilnehmen, bleibt selbstverständlich jeweils der einladenden Schule überlassen und hängt natürlich in erster Linie von den technischen Gegebenheiten/Möglichkeiten ab. Bei der ersten großen Veranstaltung mit Pieter, die ich bei uns an der Schule gemacht hatte, waren alle SuS der QII in der Aula zusammengefasst. Allerdings war der Ton dann wohl (in den hinteren Reihen) nicht so gut zu verstehen wie erhofft. Wenn aber ein großer Veranstaltungsraum mit erprobt guter ‚Beschallung‘ zur Verfügung steht, dann kann man die Veranstaltung sehr gut so durchführen.

Oftmals mag es daher die weniger aufwändige Lösung sein, wenn die Kurse/Klassen in einzelnen Klassenräumen an der Veranstaltung teilnehmen. In den Räumen sind z. B. lediglich Notebooks nötig, die ja in der Regel eine Kamera und ein eingebautes Mikro haben (was bei fest im Klassenraum installierten PCs nicht immer der Fall ist). Ein Notebook muss dann nur noch mit den Monitoren (ggf. Beamern) im Klassenraum verbunden werden.

Dadurch können dann jeweils kleinere Gruppen über den Monitor/Beamer das Bild/die Präsentation sehr gut mitverfolgen, und in der Regel haben die Monitore/Beamer ja auch Lautsprecher, mit denen sich mühelos ein Klassenraum beschallen lässt. Für den Austausch mit Pieter Kohnstam, kann man SuS zum Fragen-Stellen dann bitten, nach vorne zu kommen, bzw. die jeweiligen Kursleiter/innen wiederholen die Fragen der SuS. Wenn mobile Mikrofone vorhanden sind, die dafür eingesetzt werden, dann ist das natürlich umso besser, es ist aber keinesfalls eine Voraussetzung/nötig, sich eigens mobile Mikrofone anzuschaffen/auszuleihen.

Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler

Es wäre sicherlich in jedem Fall gut, wenn die SuS bereits etwas über Pieter/seine Geschichte wüssten. Andererseits schadet es auch nicht, wenn noch nicht alles bekannt ist, denn durchaus ist für die SuS interessant, Pieter zunächst einfach zuzuhören, wie er ‚live‘ von seinen Erlebnissen und der Bekanntschaft mit Anne Frank berichtet.

Sollte bereits im Vorfeld eine derart intensive Beschäftigung mit Pieter und seiner Geschichte erfolgt sein (was aber keineswegs eine Grundvoraussetzung ist, zumal völlig klar ist, dass man die Veranstaltung nicht über viele Stunden vorbereiten bzw. ‚vorentlasten‘ kann), dass alle direkt in ein Gespräch einsteigen möchten, dann wäre das sicherlich ebenfalls reizvoll und machbar.

Üblicherweise würde die Veranstaltung mit einer kurzen (5 bis 10 Minuten) Einführung zur Familie Kohnstam anhand von ein paar Bildern per PPT beginnen. Dann erzählt Pieter z. B. anhand der Bilder der Kohnstams und der Franks und anderer weniger Illustrationen seine Geschichte. Ziel ist es, nach etwa 45 Minuten ‚Frontalunterricht‘ in eine Diskussion, bzw. Frage-Antwort-Runde einzusteigen.

Gerade dafür wäre es gut, wenn man sich nicht nur darauf verlässt, dass sich durch die Präsentation ausreichend spontane Nach- und Anschlussfragen ergeben, sondern wenn man sich im Vorfeld schon überlegt, welche generellen Fragen dem Zeitzeugen gestellt werden können.

Zur Vorabinformation (und erneut wird hier keineswegs ein komplettes ‚Durcharbeiten‘ aller Materialien erwartet) könnten folgende Links hilfreich sein:

Homepage von Pieter Kohnstam (mit weiteren Materialien):

<http://www.pieterkohnstam.com/home.html>

Pieter Kohnstam, *Mut zum Leben. Eine Familie auf der Flucht in die Freiheit*, Würzburg 2016:

https://www.buecher.de/shop/flucht/mut-zum-leben/kohnstam-pieter/products_products/detail/prod_id/45233581/

https://www.buecher.de/shop/englische-buecher/a-chance-to-live/kohnstam-pieter/products_products/detail/prod_id/52421678/

A **conversation** with Pieter Kohnstam:

<https://www.youtube.com/watch?v=gTsS3wnXM3g>

Digitales **Zeitzeugengespräch** mit Pieter Kohnstam mit Lesung von Alexander Wertmann, veranstaltet vom **Anne-Frank-Zentrum Berlin**: https://www.youtube.com/watch?v=eZqUyG_MDIU

Beitrag von **Helmut Schwarz** (ehemaliger Leiter des Nürnberger Spielzeugmuseums):

<https://museenblog-nuernberg.de/2016/07/20/schicksal-familie-kohnstam/>

Radiointerview mit Pieter Kohnstam:

<https://1drv.ms/u/s!AnuHS-EAD2UMmJhCPhWG162Zo1rFoA?e=9toeXk>

Es soll und kann definitiv von niemandem (weder von Schülerinnen und Schülern noch Kolleg/innen) verlangt werden, sich alle verlinkten Inhalte zur Gänze anzuschauen. Diese dienen lediglich zur Orientierung, insbesondere für die Lehrkräfte, wenn man sich vorab informieren möchte.

Weitere Rückfragen sehr gerne an: mathieu@mb-west.de